

# Auswirkungen der Corona- Pandemie auf unsere digitalen Angebote

Auswertung der Umfrage

Veronika Eder, Bayerische Staatsbibliothek

07.05.2020

# 1. Veränderung der Nutzerzahlen?

- ◆ 92% JA
- ◆ Zunahme liegt zwischen 10%-30%, die meisten berichten von ca. 25% mehr Traffic
- ◆ Anstieg ist nicht monokausal der Pandemie zuzuschreiben, da zeitgleich Verbesserungen an den Portalen erfolgt sind (SEO, ÖA, Struktur).

## 2. Ist eine Veränderung im Nutzerverhalten zu beobachten?

- ◆ 50:50 (bei 2 Enthaltungen, weil noch keine Auswertung erfolgt ist)
- ◆ v.a. längere Verweildauer, „andere Wege über die wir gefunden werden sowie andere Suchbegriffe“ (Stuttgart), mehr Zugriffe aus dem Ausland (ISGV)
- ◆ Auch hier gilt: das kann verschiedene Ursachen haben

## 3. Gab es eine verstärkte mediale Berichterstattung?

- ◆ 92% NEIN
- ◆ Ausnahme bavarikon: Die mediale Berichterstattung wurde intensiviert, v.a. von Seiten der Staatsregierung, aber auch von der Lokalpresse, die gezielt nach regionalen Kulturangeboten oder Themen im Netz suchte
- ◆ „In unseren eigenen Newslettern bewerben wir nun verstärkt die digitalen Angebote. Die externe Berichterstattung hat keinen erkennbaren Schub bekommen.“ [www.regionalgeschichte.net](http://www.regionalgeschichte.net) (IGL)

## 4. Gibt es mehr politische Aufmerksamkeit

- ◆ 83% NEIN
- ◆ LAGIS wurden zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt
- ◆ Wien-Wiki: „Mehr in den Fokus der Politik, aber auch der Dienststellenleitung gerückt. Die Dienststellenleitungen konnten das Produkt der Politik besser "verkaufen". Ergebnis ist nicht unmittelbar mehr Geld, aber Wertschätzung.“
- ◆ „Interessanter wird, ob künftig mehr Mittel für Kulturgutdigitalisierung bereitgestellt werden und ob es Einschnitte geben wird, wenn es um die Haushaltskonsolidierung geht.“

## 5. Haben die digitalen Angebote inhaltlich auf die Pandemie reagiert?

- ◆ 5 von 12 Teilnehmern haben reagiert, u.a. mit Artikeln zur historischen Perspektive von Pandemien/Pestwellen, Erweiterung des digitalen Angebots, Publikationen zum Thema
- ◆ Wien-Wiki: Themenschwerpunkt zu Spitälern bzw. dem Gesundheitswesen der Stadt Wien vom Mittelalter bis in die Gegenwart inklusive digitalem Begleitprogramm in Form von ZOOM-Vorträgen

## 6. Haben sich die Arbeitsbedingungen verändert?

- ◆ 83% JA, v.a. Home-Office
- ◆ Negativ:
  - erschwerter Zugang zu nicht-digitalen Arbeitsmitteln in Archiv und Bibliothek
  - Kontakt mit dem Team nur online
- ◆ Positiv:
  - Kooperationen mit externen Partnern über Vikos erleichtert
  - „Pandemie hat Prozesse beschleunigt oder ins Rollen gebracht - gerade auch im Bereich der digitalen Projekte - die vorher nicht nötig waren oder lediglich angedacht waren.“

# 7. Wie hat sich die Corona-Pandemie insgesamt auf unsere digitalen Angebote ausgewirkt?

Während 5/12 Teilnehmer keine Auswirkungen spüren, berichten 7/12 Teilnehmern von positiven Auswirkungen

- ◇ Wahrnehmung von außen
  - Erhöhte Aufmerksamkeit und Bedeutung für digitale Angebote
  - höhere Nutzungszahlen
  - Gesteigertes Interesse an Zusammenarbeit bei anderen Kultureinrichtungen
  
- ◇ Eigene Anstrengungen
  - Stärkere Präsenz in den sozialen Medien
  - Verbesserung der Angebote
  - verstärkte Produktion digitaler Vermittlungsangebote

## 8. Was wird bleiben?

-> 100% der Teilnehmer sind der Meinung, dass diese Auswirkungen dauerhaft erhalten bleiben

### ◆ Auf Ebene der Politik:

- „Die Exekutive ist sich der Bedeutung digitaler Angebote im Kulturbereich zunehmend bewusst geworden“
- Mehrwert der digitalen Angebote konnte erfolgreich vermittelt werden

### ◆ Auf Ebene der Institutionen:

- Innerhalb der Organisation größere Autonomie, weil die Relevanz der digitalen Angebote bewusst geworden ist
- „Corona hat im Bereich der Kulturinstitutionen zu einem Dambruch in Sachen Digitalisierung geführt. Die Notwendigkeit für die Digitalisierung im Kulturbereich wurde nun endgültig zu einer Frage der Zukunftsfähigkeit von Einrichtungen... Bleiben wird, dass es sich künftig keine Einrichtung mehr erlauben kann, das Thema Digitalisierung nicht als Kernaufgabe anzusehen.“
- Verstärkter Trend zu Digitalisierung u. a. in der Kooperation mit Archiven, Bibliotheken, Museen, Forschungs- und Dokumentationseinrichtungen

### ◆ Auf Ebene der Nutzer:

- Gewachsene Digitalkompetenz
- Größere Bekanntheit

### ◆ Auf Ebene der Arbeitnehmer:

- Mehr Homeoffice
- Digitalisierung der Arbeitsmethoden (Vikos)

Vielen Dank an alle  
TeilnehmerInnen!